

Mehr Chartern für Eventschiffe

Reederei Adler-Schiffe setzt „MS Princess“ und „MS Koi“ erfolgreich ein



Fotos: Timo Jann

Vom Anleger an der Fischauktionshalle im Hamburger Hafen startet die „MS Princess“ meistens

Die von Westerland auf Sylt aus operativ geführte Reederei Adler-Schiffe will in den kommenden Jahren ihr Bord-Veranstaltungsgeschäft weiter ausbauen. Ein wichtiger Grund: Es gibt ein ausgeprägtes Marktinteresse an „Events“ in maritimer Atmosphäre auf dem Wasser. Dabei fokussiert sich das Sylter Unternehmen besonders auf den Standort Hamburg.

„Hamburg ist unser Heimathafen für die ‚MS Princess‘ (IMO 8876302) und die ‚MS Koi‘ (IMO 7928615). Wir sehen hier großes Potenzial“, berichtet Tanja Busch, Leiterin Events & Charter der Reederei. Vom in den 1950er Jahren für Ausflugsfahrten genutzten eigenen Fischerboot entwickelte sich die Adler-Schiffe GmbH zum Betrieb mit 28 Fahrgastschiffen an Nord- und Ostsee und ist heute nach eigenen Angaben einer der größten Anbieter.

Ob Tagung für 150 Teilnehmer, Gala-Dinner für bis zu 266 Personen oder Firmenfeier mit maximal 360 Gästen – die 1989 auf der holländischen Werft Scheepswerf Grave BV – rund 20 Kilometer östlich von Nijmegen gelegen – gebaute „MS Princess“ bietet seit der Modernisierung 2017 auf drei Decks große Vielfalt für potenzielle Kunden. „Die Charter-An-

fragen werden jedes Jahr mehr“, sagt Tanja Busch im Gespräch mit dem THB. Der klassische Buchungszeitraum erstreckt sich dabei mittlerweile auf das ganze Jahr. In der jüngeren Vergangenheit konzentrierte sich das Geschäft auf den Zeitraum April bis Oktober. Die Event- und Tagungsschiffe lassen sich in ganz Norddeutschland an von den Kunden gewünschten Anlegern buchen.

Das Hauptdeck und das Oberdeck sind mit Bars ausgestattet, die Bestuhlung ist flexibel. Aus der Kombüse erfolgt die komplette Verpflegung der Gäste. „Wir machen alles selbst“, ergänzt Christopher Buchmann, der sich um die Kundenbetreuung vor Ort kümmert. Ein Highlight

für die Gäste an Bord sei stets der Buffet-Lift, der das warme Essen mitsamt Koch aus der Küche auf das Hauptdeck des behindertengerecht ausgestalteten Schiffes fährt.

„Unsere Erfahrung zeigt, dass Veranstaltungen auf einem Schiff viele Kunden sehr interessieren, wir sie aber von A bis Z begleiten müssen, weil ein solches Bordevent für sie doch ein ungewohntes Terrain ist“, sagt Tanja Busch. „Wer dann aber zu Gast war, ist meistens sehr begeistert“, führt sie weiter aus. Zwei 300 PS starke Motoren von Scania treiben das Schiff an.

Die „MS Koi“ (Baujahr 1980, 2014 modernisiert, Platz für 560 Partygäste) hatte bei Adler-Schiffe den Auftakt in der „Event“-Sparte gebildet. ■ tja



Das Oberdeck mit einer Gala-Bestuhlung und viel Ausblick

FRAGE DER WOCHE

MKS 180: Führt die Auftragsvergabe zu einer Neustrukturierung der deutschen Werftenlandschaft?

Antworten Sie unter Frage der Woche auf www.thb.info

So stimmten unsere Leser in der vergangenen Woche ab:

Sollten sich auch die beiden führenden deutschen Universalhäfen auf eine einheitliche Hafenverordnung einigen?

Ja Nein

84,1 **15,9**

Einheitlicher Rechtsrahmen in Universalhäfen

Deutschland sollte Beispiel der Niederlande folgen

Nachdem sich Rotterdam und Amsterdam auf eine einheitliche Hafenverordnung geeinigt haben, sollten nun auch die beiden führenden deutschen Universalhäfen dem niederländischen Beispiel folgen und sich auf ein entsprechendes Gemeinschaftswerk verständigen. Dieser Meinung war die eindeutige Mehrheit der THB-Leser: „Ja“, antworteten 84,1 Prozent.

In unserer aktuellen *Frage der Woche* geht es um den Zuschlag für das Konsortium unter Federführung der niederländischen Werften-Gruppe Damen Shipyards beim bisher größten Rüstungsprojekt in der Geschichte der Deutschen Marine. „Holland hat bei MKS 180 das Sagen“ titelte der THB am 15. Januar – doch was sind die Folgen? Diese Frage treibt nicht zuletzt die nahezu 15.000 Beschäftigten der Werften und Zuliefererunternehmen in Deutschland um.

Führt also die Auftragsvergabe zum Bau des MKS 180 zu einer Neustrukturierung der deutschen Werftenlandschaft? Stimmen Sie ab auf www.thb.info. ■ bek